

VO/21/486-6

Fraktionsantrag der CDU
öffentlich



Beratung und Beschlussfassung über die Haushaltssatzung und den Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2022 der Stadt Tornesch hier: Anträge der CDU-Fraktion

<i>Organisationseinheit:</i> FD Finanzen <i>Bearbeitung:</i> Dirk Goldau	<i>Datum</i> 06.12.2021
---	----------------------------

<i>Beratungsfolge</i>	<i>Geplante Sitzungstermine</i>	<i>Ö / N</i>
Finanzausschuss (Vorberatung)	08.12.2021	Ö

Sachverhalt

Siehe Anträge der CDU-Fraktion.

Prüfung Umweltverträglichkeit

Kinder- und Jugendbeteiligung

Finanzielle Auswirkungen

Finanzielle Auswirkungen / Darstellung der Folgekosten

Der Beschluss hat finanzielle Auswirkungen: ja nein

Die Maßnahme/Aufgabe ist:

- vollständig eigenfinanziert
 teilweise gegenfinanziert
 vollständig gegenfinanziert

Auswirkungen auf den Stellenplan:

- Stellenmehrbedarf Stellenminderbedarf
 höhere Dotierung Niedrigere Dotierung
 Keine Auswirkungen

Es wurde eine Wirtschaftlichkeitsprüfung durchgeführt: ja nein

Es liegt eine Ausweitung oder eine Neuaufnahme einer

Freiwilligen Leistung vor: ja nein

Produkte/:						
Erträge/Aufwendungen	2021	2022	2023	2024	2025	2026 ff.
	in EUR					
* Anzugeben bei Erträgen, ob Zuschüsse/Zuweisungen; Transfererträge; Kostenerstattungen/Leistungsentgelte oder sonstige Erträge						
* Anzugeben bei Aufwendungen, ob Personalaufwand; Sozialtransferaufwand; Sachaufwand; Zuschüsse/Zuweisungen oder sonstige Aufwendungen						

Erträge*:						
Aufwendungen*:						
Saldo (E-A)						
davon noch zu veranschlagen:						
Investition/Investitionsförderung	2019	2020	2021	2022	2023	2024 ff.
	in EUR					
Einzahlungen						
Auszahlungen						
Saldo (E-A)						
davon noch zu veranschlagen:						
Erträge (z.B. Auflösung von Sonderposten)						
Abschreibungsaufwand						
Saldo (E-A)						
davon noch zu veranschlagen:						
Verpflichtungsermächtigungen						
davon noch zu veranschlagen:						
Folgeinsparungen/-kosten	2019	2020	2021	2022	2023	2024 ff.
(indirekte Auswirkungen, ggf. sorgfältig zu schätzen)	in EUR					
* Anzugeben bei Erträgen, ob Zuschüsse/Zuweisungen; Transfererträge; Kostenerstattungen/Leistungsentgelte oder sonstige Erträge						
* Anzugeben bei Aufwendungen, ob Personalaufwand; Sozialtransferaufwand; Sachaufwand; Zuschüsse/Zuweisungen oder sonstige Aufwendungen						
Erträge*:						
Aufwendungen*:						
Saldo (E-A)						
davon noch zu veranschlagen:						

Beschlussvorschlag

Siehe Anträge der CDU-Fraktion.

Anlage/n

1	HH 2022 Begleitbeschluss Bauhof
2	HH 2022 Begleitbeschluss Personal
3	HH 2022 Begleitbeschluss Städtische Immobilien_

CDU Tornesch • Moorreger Weg 38 • 25436 Tornesch

Stadt Tornesch

Ausschuss für Finanzen

Stellvertretender Vorsitzende Joachim Reetz

Tornesch, 6. Dezember 2021

Haushaltsbegleitbeschluss 2022 | Neustrukturierung und Effizienzsteigerung des Bauhofs

Sehr geehrter Herr Reetz,

bereits im Sommer 2018 wurde im Rahmen des Berichts zur Haushaltskonsolidierung durch die Firma Kubus unter Punkt 6.6 Bauhof auf Seite 33 ff. dargestellt, welches Einsparpotenzial (mindestens 125.000 Euro) sich für den Bauhof bietet und welche Maßnahmen dafür grundsätzlich in Betracht gezogen werden können.

Im Sommer 2019 wusste der Leiter des Bauamtes im Hauptausschuss zu berichten, „dass die Planungen bereits konkreter sind, die Umsetzung jedoch mit Unterstützung einer „intelligenten“ Software vorangehen wird. Dies ist ein Prozess, der noch Zeit in Anspruch nehmen wird.“

Es sind seit dem Kubus-Bericht nun 3 ½ Jahre und seit der Ausführung zum Stand der Entwicklung 2 ½ Jahre vergangen. Diese Zeitfenster zeigen, dass offenbar nicht mit der nötigen Dringlichkeit die Neustrukturierung und Effizienzsteigerung des Bauhofs vorangetrieben wird. Daher schlagen wir die folgende Vorgehensweise vor.



Stadtverband Tornesch – Fraktion –

Beschlussvorschlag

Die Verwaltung wird gebeten, die Neustrukturierung und Effizienzsteigerung des Bauhofs nun vordringlich zu behandeln. Die Ergebnisse sind – unter Berücksichtigung des erst im Frühjahr 2022 beginnenden neuen Leiter des Bauhofs – dem Bau- und Planungsausschuss in seiner Sitzung am 26. September 2022 vorzustellen.

Mit freundlichen Grüßen
gez. Sönke Pracht

Stadt Tornesch

Ausschuss für Finanzen

Stellvertretender Vorsitzende Joachim Reetz

Tornesch, 6. Dezember 2021

Haushaltsbegleitbeschluss 2022 | Personalwesen**Zusätzliche Stellen, Stundenveränderungen und Eingruppierungen**

Sehr geehrter Herr Reetz,

der Hauptausschuss hat eine Veränderung des Stellenplans empfohlen, die zusätzliche Personalkosten in Höhe von 324.500, - Euro entstehen lassen.

Weiterhin geht die aktuelle Übersicht der Personalaufwendungen (Hauptausschuss vom 1. November 2021 | TOP Ö8) für die Zeit von 2020 bis 2025 von einer Personalkostensteigerung von 1.100.000, - Euro aus. Diese steigenden Personalkosten entstehen im Wesentlichen durch Tarifsteigerungen und Veränderung der Eingruppierung von Mitarbeitern.

Diesen steigenden Personalkosten stehen keine Einnahmen gegenüber, die in gleichem Maße ansteigen. Somit gehen die steigenden Personalkosten zu Lasten von freiwilligen Leistungen und verringern möglicherweise notwendiges Investitionsvolumen. Daher halten wir es für geboten, die zukünftige Entwicklung der Personalkosten mit Augenmaß zu betreiben.

Beschlussvorschlag

1. Die Verwaltung wird gebeten, quartalsweise im Hauptausschuss zu berichten, in welchen Bereichen Engpässe bei der Bearbeitung von Aufgaben anfallen und welche Lösungsansätze dafür herbeigeführt wurden/werden sollen.
2. Weiterhin soll in den Quartalsberichten dargestellt werden, bei welchen Stellen sich eine neue Eingruppierung ergeben könnte und mit welchen Maßnahmen dieses umgangen werden kann.
3. Unterjährig werden keine neuen Stellen geschaffen. Neue Stellen sind frühestens zu den Haushaltsberatungen des Folgejahres einzuwerben und müssen sich aus den Quartalsberichten ableiten lassen.

Mit freundlichen Grüßen
gez. Sönke Pracht

CDU Tornesch • Moorreger Weg 38 • 25436 Tornesch

Stadt Tornesch

Ausschuss für Finanzen

Stellvertretender Vorsitzende Joachim Reetz

Tornesch, 6. Dezember 2021

Haushaltsbegleitbeschluss 2022 |

Gebäude für Geflüchtete

Sehr geehrter Herr Reetz,

es wurden durch die Stadtverwaltung seit der Fluchtbewegung 2015 immer wieder Häuser und Wohnungen gekauft, die zur Unterbringung der geflüchteten Menschen dienen sollten und sollen.

Im Kontext einer sparsamen Haushaltsführung im Allgemeinen halten wir es für nicht hinnehmbar, dass nur, weil zurzeit hohe Mieten aus übergeordneten Haushalten erzielt werden können, an einer großzügigen Auslastung der Gebäude festgehalten werden soll.

Beschlussvorschlag

Die Verwaltung wird gebeten, bis zum Hauptausschuss am 14. März eine Übersicht zu erstellen, welche Auslastung die jeweiligen Gebäude in den Jahren seit 2015 erfahren haben, welche Kosten dafür entstanden sind und welche Erstattungen von übergeordneten Einrichtungen dafür eingenommen wurden.

Weiterhin ist zu prüfen, inwieweit Verlegungen der Bewohner erfolgen können, um möglicherweise Gebäude wieder zu veräußern.

Mit freundlichen Grüßen
gez. Sönke Pracht